

Abschlussbericht zur Veranstaltungsreihe „Erforschung der Natur – Beherrschung der Natur? Eine kritische Analyse naturwissenschaftlicher Praxis“

Ziel der Veranstaltungsreihe, die im WiSe 18/19 am Campus Riedberg stattfand, war es Naturwissenschaftsstudierenden eine Plattform zur kritischen Reflexion der Studieninhalte und deren gesellschaftspolitischer Relevanz zu bieten. Hierdurch sollte die momentan vorherrschende (a-)politische Isolation der Naturwissenschaftsstudierenden aufgelöst, und Anknüpfungspunkte geschaffen werden, die eine zukünftige Vernetzung und interdisziplinären Austausch mit anderen Fachbereichen ermöglichen.

Durch die Unterstützung des Studentischen Projektrats war es möglich diese Veranstaltungsreihe zu stemmen, wofür wir uns ganz herzlich bedanken wollen. Die Veranstaltungsreihe beinhaltete vier Vorträge, zwei davon durch den Studentischen Projektrat gefördert, sowie eine Filmvorführung. Des Weiteren wollen wir uns ganz herzlich beim Asta der Goethe-Uni Frankfurt und der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen bedanken, die uns zusätzlich finanziell unterstützt haben. Die vom Studentischen Projektrat geförderten Veranstaltungen werden im folgenden Abschnitt reflektiert.

- 29.11.2018 Dr. Martin Blumentritt: Begriff der Natur bei Marx und Adorno.

Da es paradoxerweise in den wenigsten naturwissenschaftlichen Studiengängen angedacht ist sich mit dem Naturbegriff als deren Grundlage auseinanderzusetzen, wollten wir uns mit diesem Vortrag an eine Definition dieses Begriffs heranwagen in dem gesellschaftliche Verhältnisse dezidiert eingeschlossen werden. Dr. Martin Blumentritt hatte einen ausführlichen ca. dreistündigen Vortrag ausgearbeitet, aufgrund der komplexen Thematik und Sprache kamen viele Fragen aus dem Publikum die Herr Dr. Blumentritt gerne beantwortete. Der Vortrag wurde von ca. 20 Leuten besucht und wir zogen zur Pause daher vom Hörsaal in einen kleineren Seminarraum um, wodurch die Kommunikation zwischen Vortragendem und Publikum vereinfacht wurde. Zusammenfassend bewerten wir den Vortrag als positive und sehr interessante Erfahrung, bemerkten aber auch einige Hürden wie zum Beispiel disziplinbezogene Sprache durch die es Personen ohne den Hintergrund eines Philosophiestudiums zuweilen schwerfiel zu folgen. Zudem hatten wir gehofft für den Vortrag Interessierte von anderen Campi zu gewinnen, dies war leider nur recht bedingt erfolgreich.

- 10.12.2018 „Die Mondverschwörung“: Filmvorführung zu Verschwörungstheorie.

Die Filmvorführung fand in einem Seminarraum statt und war mit ca. 40 Leuten gut besucht. Nach der Filmvorführung blieben noch einige Interessierte und tauschten sich bei Glühwein und Keksen über die vorgestellten Verschwörungstheorien und deren Relevanz im Bezug auf Wissenschaftskommunikation aus.

- 18.12.2018 Dr. Margarete Maurer: Naturwissenschaft und Kritik.

Dieser Vortrag diente der Reflexion patriarchaler Verhältnisse innerhalb der universitären Forschung sowie deren strukturellen Hintergründen. In einer historischen Aufarbeitung wurde die Konzeption von Geschlecht in verschiedenen Gesellschafts- und Kulturkreisen beleuchtet und deren Einfluss auf moderne naturwissenschaftliche Forschung thematisiert. Zudem wurde das Konzept einer gesellschaftspolitischen Kritik der Naturwissenschaften am Beispiel der Biowissenschaften entwickelt. Während des Vortrags bezog Frau Dr. Maurer das aus ca. 30 Personen bestehende Publikum ein, zudem war nach dem Vortrag Raum für Rückfragen und Diskussionen.

Von beiden Vorträgen wurden Audiomitschnitte aufgezeichnet, diese werden momentan zur Veröffentlichung bearbeitet. Zudem planen wir für das SoSe19 eine Fortsetzung der Reihe, hier wird der Fokus auf Geschlecht(lichkeit) bezogenen Themen liegen.

Mit solidarischen Grüßen,
Studentische Initiative KritNat